Protokoll

Bauausschuss
20. Mai 2026, 16:30 Uhr
öffentlich
Bürgersaal, Rathaus am Marktplatz
Vorsitzender Daniel Fluhrer

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

Öffentlicher Teil:

TOP 1
Benennung eines Platzes in der Innenstadt-Ost mit "Familie-Reinhardt-Platz"
Vorlage: 2026/0358

TOP 1.1
Familie-Reinhardt-Platz: Ein Ort zum Gedenken an die ermordeten Sinti und Roma – interfraktioneller Antrag
Vorlage: 2026/0037

TOP 1.2
Familie-Reinhardt-Platz: Ein Ort zum Gedenken an die ermordeten Sinti und Roma - Änderungsantrag
Vorlage: 2026/0037/1

Der Vorsitzende führt in den Tagesordnungspunkt ein.

Frau Stadträtin Dr. Heynen (GRÜNE) bedankt sich für die Vorlage und beleuchtet die Geschichte der Familie Reinhardt und der Karlsruher Sinti und Roma im Nationalsozialismus. Der Platz soll zum Nachdenken über den Nationalsozialismus anregen.

Frau Stadträtin Lorenz (FW/FDP) teilt mit, dass ihre Fraktion sich eher den Waldhornplatz hierfür gewünscht hätte. Aufgrund der in der Stellungnahme der Stadt genannten Problematik der Umbenennung des Waldhornplatzes hinsichtlich der Adressierung der Unfallkasse Baden-Württemberg zieht die Fraktion den Änderungsantrag 2026/0037/1 zurück.

Herr Stadtrat Pfannkuch (CDU) betont, dass die Familie Reinhardt alle Voraussetzungen erfüllt, im öffentlichen Raum geehrt zu werden. Es wäre ihm jedoch wichtig, dass die Wünsche des Bürgervereins Altstadt mehr Gehör gefunden hätten. Die CDU wird weder dafür noch dagegen stimmen.

Gedruckt auf 100 Prozent Recyclingpapier

Herr Stadtrat Dr. Cremer (GRÜNE) weist auf das Zustandekommen des heutigen Beschlussvorschlags hin. Wichtig ist für ihn das Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus und deshalb befürwortet er die Benennung.

Frau Stadträtin Dr. Heynen (GRÜNE) fügt hinzu, dass der Dank auch der Gesellschaft für bedrohte Völker und deren Vorsitzenden, Herrn Burkhard Gauly, gebührt.

Herr Stadtrat Cramer (KAL) sagt, dass in dem Antrag kein konkreter Platz genannt wurde und die ausgewählte Örtlichkeit ihm nicht gefällt. Der Antrag wäre auf die Parkplätze der Anliegerfahrbahn der Kapellenstraße bezogen worden. Die im Plan eingezeichnete Örtlichkeit hat keine Aufenthaltsqualität.

Frau Stadträtin Lorenz (FW/FDP) erinnert an die Historie der Benennung der Örtlichkeit. Die ursprüngliche Vorlage war die Benennung Brigandeplatz, nach Ablehnung nun Reinhardtplatz.

Herr Eldracher (LA) erläutert den Vorgang und die Historie der Benennungsabsicht. Die ursprünglich beabsichtigte Benennung „Brigandeplatz" wurde vom Bürgerverein Altstadt befürwortet, wohingegen die Benennung nach der Familie Reinhardt abgelehnt wurde.

Herr Stadtrat Dr. Cremer (Grüne) sagt, dass zum Zeitpunkt der Diskussion über den Brigandeplatz der Bürgerverein von der Alternative – Benennung nach Familie Reinhardt – noch keine Kenntnis hatte. Der Waldhornplatz steht aus vorhin genannten Gründen nicht zur Verfügung, daher ist die nun ausgewählte Örtlichkeit passend.

Herr Eldracher (LA) erklärt, dass der Bürgerverein Altstadt durchaus auch in die alternative Benennung nach Familie Reinhardt involviert war.

Der Vorsitzende betont, dass die Sinti und Roma würdig sind, im öffentlichen Raum geehrt zu werden. Es stehen allerdings nur wenige Möglichkeiten zur Benennung zur Verfügung. Der Platz kann auch durch die Benennung und Aufstellung der Erinnerungstelle eine Aufwertung erfahren und Aufenthaltsqualität gewinnen.

Herr Stadtrat Pfannkuch (CDU) hinterfragt, ob ein solch kleiner Platz für eine ernstgemeinte Ehrung geeignet ist.

Frau Stadträtin Dr. Heynen (GRÜNE) sagt, dass ein Platz sich noch entwickeln kann. Sowohl die Gesellschaft für bedrohte Völker als auch der Landesverband der Sinti und Roma begrüßen die Benennung ausdrücklich.

Frau Stadträtin Schütz (CDU) hält die Benennung nach Familie Reinhardt gegen den Willen des Bürgervereins Altstadt für ein schlechtes Signal.

Der Vorsitzende sagt zu, dass er bis zur Gemeinderatssitzung mit dem Bürgerverein telefonieren wird.

Beschluss: Der Tagesordnungspunkt 1. wurde vorberaten.
Der Tagesordnungspunkt 1.1 wurde für erledigt erklärt.
Der Tagesordnungspunkt 1.2: der Änderungsantrag wurde zurückgezogen.

Abstimmungsergebnis: Es erfolgt keine Abstimmung.

Ende: 17:00 Uhr

Karlsruhe, 01.07.2026

Der Vorsitzende

Daniel Fluhrer
Bürgermeister

Die Schriftführerin

Silke Meyer